



## Kein Neuer, aber ...

durch die Neubildung des Quartiers St. Jürgen-Wichern der zweite Pfarrer in Ihrer Gemeinde.



Konfirmantinnen und Konfirmanden der drei LÖW-Gemeinden wird mein Gesicht vertraut sein, vielleicht auch einigen Eltern, die ihre Kinder zum Unterricht gebracht oder zuweilen die Gottesdienste in Ölper besucht haben.

Christoph Berger, das ist der Name zu dem Gesicht. Seit elf Jahren bin ich Pfarrer der St. Jürgen-Gemeinde in Ölper und hatte dazu einen Auftrag als Altenheimseelsorger. Durch die Quartiersbildung veränderte sich nun mein Dienstauftrag. Die Altenheimseelsorge habe ich abgeben müssen und bin jetzt Gemeindepfarrer in Ölper und in der Wicherngemeinde. Neben der „normalen“ pfarramtlichen Tätigkeit und der Übernahme eines Seelsorgebezirks im Kanzlerfeld (rechts der Bundesallee) wird ein Schwerpunkt die religionspädagogische Begleitung im Geschwister-Sperling-Kindergarten sein.

Im Übrigen gilt es, einen Weg zu beschreiten, der das Zusammenwachsen der beiden Gemeinden fördert, es gilt, Gemeinsames zu entdecken und Trennendes zu überwinden. Einige Erfahrungen haben wir in den vergangenen Jah-

ren in der LÖW-Kooperation schon sammeln können. Die Kooperation besteht weiter - es sind lediglich zwei Partner etwas enger zusammengedrückt. Gemeinsame Veranstaltungen im Quartier und in der Kooperation tragen dazu bei, sich kennen zu lernen und das Miteinander zu gestalten. Der Gottesdienst am Himmelfahrtstag, der in diesem Jahr auf den 1. Mai fällt, gehört dazu - natürlich auch der LÖW-Lauf um den Ölper See. Zu beidem laden wir ganz herzlich ein.

Ihr

(Christoph Berger)

## **Festgottesdienst zur Gründung des Quartiers „St. Jürgen-Wichern“**

Am Sonntag, 25. Mai, um 15 Uhr werden wir auf dem Kirchplatz an der Wichernkirche, Sulzbacher Str. 41, gemeinsam mit der Gemeinde aus Ölper die Gründung unseres Quartiers im Rahmen eines Gottesdienstes feiern.

Wir haben einen wichtigen Schritt für die Erhaltung der Pfarrstellen in unseren beiden Kirchengemeinden gemacht, der uns Ruhe für unsere Arbeit in den nächsten Jahren geben soll. Wir hoffen auf einen guten, fruchtbaren gemeinsamen Weg und wollen diesen am 25. Mai unter den Segen Gottes stellen. Es wäre schön, wenn möglichst viele Gemeindeglieder diesen Tag mit uns gemeinsam feiern würden.